

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehren, Umwelt, Soziales, Wirtschaft,  
Tourismus und Kultur  
am Montag, den 14.09.2020, um 17:00 Uhr  
in der Grundschule Ankum, Am Kattenboll 9, 49577 Ankum, Aula  
**(SGFUKS/026/2020)**

### **Anwesend:**

#### Mitglieder

Brummer-Bange, Detert (in Vertretung für Martin Brinkmann)  
Dragic, Zeljko, Dr.  
Gramann, Ralf  
Kock, Richard  
Koop, Johannes (in Vertretung für Stefan Klune)  
Kosmann, Günther  
Lindemann, Dennis  
Menslage, Heike  
Meyer zu Drehle, Axel  
Revermann, Markus  
Thumann, Georg

#### von der Verwaltung

Beelmann, Ewald  
Güttler, Andreas  
Schulte, Andreas  
Wagner, Norbert  
Wernke, Michael

#### Protokollführer/in

Goda, Stefan

#### Gäste

Bußmann, Stefan

## **Öffentlicher Teil**

### **1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Er berichtet kurz, dass Stefan Klune (CDU) neu im Ausschuss mitarbeitet. Bedingt durch den Austritt von Martin Brinkmann aus der Gruppe CDU/FDP wurde dieser Wechsel erforderlich.

Martin Brinkmann gehört nun der Gruppe UWG/ FDP an und wird anstelle von Dirk Raming weiterhin im Ausschuss bleiben.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 02.03.2020 Vorlage: 2168/2020**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic bittet um Wortmeldungen, ob gegen Form und Inhalt der Niederschrift Bedenken erhoben werden.

Da dies nicht der Fall ist, wird die Niederschrift mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen für genehmigt erklärt.

### **3. Global nachhaltige Kommune Vorlage: 2226/2020**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf. Er erteilt Ewald Beelmann das Wort.

Die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen hat sich auf Ihrem Gipfel der Staats- und Regierungschefs in 2015 auf einen neuen globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung geeinigt. Diese so genannte 2030-Agenda knüpft an die bis 2015 gesetzten Millenniumsziele der Vereinten Nationen an. Die neue 2030-Agenda umfasst einen Zeitraum von 15 Jahren bis 2030. Darin sind zwei der größten Herausforderungen für eine gerechte Welt eng miteinander verknüpft, die Armutsbekämpfung und das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

Kommunen haben für die Umsetzung der in der 2030-Agenda formulierten Ziele eine besondere Bedeutung. In aller Welt stehen Kommunen beim Kampf gegen die Armut sowie bei globalen Umweltherausforderungen an vorderster Front.

Mit der Unterzeichnung der Resolution 2030-Agenda können sich Kommunen für zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort und weltweit bekennen und signalisieren, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Die Samtgemeinde Bersenbrück bekennt sich mit der Verabschiedung der „Nachhaltigkeitserklärung der Samtgemeinde Bersenbrück“ im Oktober 2019 zu ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Sie erkennt gleichzeitig die Zeile der Agenda 2030 und der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN als Leitfaden ihrer Nachhaltigkeitserklärung an.

Die Ziele der Agenda 2030 sollen daher sukzessiv Einzug in das Handeln und die Entscheidungsprozesse der Verwaltung halten. Diesbezüglich sollen kommunale Nachhaltigkeitsziele definiert und auf verschiedenen Ebenen weiter entwickelt werden.

Zur konkreten Umsetzung haben bereits Beratungsgespräche mit dem Büro IfaS stattgefunden. Eine Stärken-/ Schwächenanalyse wurde erstellt.

Als nächsten Schritt werden die Auszubildenden der Samtgemeinde in einem Azubi-Projekt alle erforderlichen Daten in den Fachdiensten und Mitgliedsgemeinden sammeln. Anschließend werden diese in einer Projektarbeit zusammengeführt und bewertet mit dem Ziel, eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Samtgemeinde zu entwickeln. Danach erfolgt eine Beschlussfassung in den politischen Gremien.

Die Klimaschutzbeauftragte der Samtgemeinde Bersenbrück soll in das Projekt eingebunden werden.

Die Ausführungen werden von den Ausschussmitgliedern wohlwollend zur Kenntnis genommen.

#### **4. Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft Bersenbrück - Ruma Vorlage: 2228/2020**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Ewald Beelmann berichtet über die bisherigen Aktivitäten des Vereins Brücken bauen und der Verwaltung sowie über Details des Partnerschaftsvertrages.

Im September 2017 wurde die offizielle Partnerschaft mit Ruma (Serbien) einstimmig vom Samtgemeinderat beschlossen. Im Rahmen dieser Partnerschaft fanden in der Vergangenheit gegenseitige Delegationsreisen und Veranstaltungen statt.

Initiiert wurde diese Partnerschaft vom Verein Brücken bauen e.V. mit Sitz in Alfhausen, der bereits seit längerem Kontakte zu Ruma pflegt. Unterstützt und gefördert wurde diese Partnerschaft im Rahmen des Bundesprogrammes „Globale kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft“. Im Rahmen dieses Programmes wurden unter anderem auch mehrere Projekte zum Thema Nachhaltigkeit geplant und zum Teil umgesetzt.

Diese Partnerschaft soll weiterhin aktiv verfolgt werden.

Die Ausführungen werden von den Ausschussmitgliedern wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Dr. Zeljko Dragic ergänzt als Vorsitzender des Vereins Brücken bauen e.V. die positiven

Erfahrungen der bisherigen Aktivitäten. Aufgrund der hohen Infektionszahlen mit COVID 19 in Serbien gestalten sich die persönlichen Kontakte zurzeit sehr schwierig.

**5. Umsetzung Feuerwehrbedarfsplan - Fahrzeugkonzept; hier: TLF 4000**  
**FF Rieste**  
**Vorlage: 2167/2020**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf. Er erteilt Fachdienstleiter Andreas Schulte das Wort.

Der Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Bersenbrück sieht u.a. ein vom Gutachter vorgeschlagenes Fahrzeugkonzept für die kommenden 10 Jahre vor. Es dient als Orientierung für den Rat der Samtgemeinde. Vor einer Beschlussfassung soll die genaue Reihenfolge der Fahrzeugbeschaffungen lt. Ratsbeschluss vom 23.06.2020 im Samtgemeindekommando besprochen werden.

Die Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug 8/18 (TLF 8/18) der Freiwilligen Feuerwehr Rieste sieht der Plan für das Jahr 2025 vor. Vorgesehen ist die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges 4000 (TLF 4000).

Dieser Fahrzeugtyp wird benötigt, um den besonderen Gefahren im Niedersachsenpark entgegen zu wirken. Zum einen befinden sich dort die großen Logistik- und Produktionshallen wie z.B. von Adidas oder Grimme. Zum anderen wird beim Gefahrstofflager IMPERIAL für die Bekämpfung von Entstehungsbränden beim Anlieferverkehr viel Wasser benötigt. In die Überlegungen eingeflossen ist auch die Tatsache, dass in den nächsten Jahren die neue Autobahnauffahrt Rieste entstehen soll. Die Freiwillige Feuerwehr Rieste ist dann für einen Abschnitt der Autobahn 1 zuständig.

Für die Anschaffung des Riester Fahrzeuges sind Haushaltsreste in diesem Jahr vorhanden. Außerdem sieht der Haushalt eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 400.000 Euro vor.

Die Finanzierung des vorgezogenen Ersatzfahrzeuges ist somit gesichert.

In der Samtgemeindekommandositzung am 12.08.2020 wurde nun einstimmig empfohlen, dass bezüglich der Reihenfolge, anders als vom Gutachter vorgeschlagen, die Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges 4000 (TLF 4000) für die Feuerwehr Rieste vorgezogen werden soll.

Durch das Vorziehen der beiden Investitionen werden keine anderen Fahrzeugmaßnahmen zurück gestellt. Für die 2021 vorgesehene Anschaffung der Drehleiter sind separate Mittel eingeplant.

Die weitere Reihenfolge bei der Fahrzeugbeschaffung ab 2022 soll demnächst im Samtgemeindekommando beraten und anschließend in den Gremien verabschiedet werden.

Wortmeldungen ergeben sich nicht. Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic lässt daher über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung der Samtgemeinde Bersenbrück wird beauftragt, die Ausschreibung für ein Tanklöschfahrzeug 4000 (TLF 4000) für die Freiwillige Feuerwehr Rieste vorzubereiten.

Die Auftragsvergabe erfolgt im Samtgemeindeausschuss.

**6. Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines Schmalspurradladers bei der Kath. Kirchengemeinde Ankum**  
**Vorlage: 2222/2020**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Da Ralf Gramann als Friedhofsgärtner bei der kath. Kirchengemeinde Ankum beschäftigt ist, liegt ein Mitwirkungsverbot im Sinne des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes vor. Er nimmt daraufhin im Zuschauerbereich Platz und stimmt nicht mit ab.

Fachdienstleiter A. Schulte erläutert kurz den Sachverhalt:

Die Kath. Kirchengemeinde Ankum plant die Anschaffung eines Schmalspurradladers mit Volumenschaufel und Paletten-Gabel. Dabei handelt es sich um eine wendige Maschine zur umfangreichen Arbeitserleichterung vorwiegend auf dem Friedhof der Kirchengemeinde.

Der Begründung des Antrages ist zu entnehmen, dass die Maschine vielseitig eingesetzt werden kann. U.a. als Zugmaschine für den Beerdigungsanhänger sowie für den zweiaxigen Bollerwagen. Der Transport von

- Kantensteinen
- Pflastersteinen
- Erden
- Kompost
- Rindenmulch
- Pflanzen
- Grabsteinen
- Bauschutt
- Grünabfallkörbe

wird hierdurch erleichtert.

Die Zusatzausstattungen sind für folgende Arbeiten vorgesehen:

Kehrbesen:

- Säubern der Wege auf dem Friedhof
- Schneeräumung
- Säubern des Kirchengeländes und der Heckenwege.

Die geplanten Einsätze der Paletten-Gabel umfassen die Instandsetzung von Wegen auf dem Friedhof und die Neugestaltung verschiedener Grabfelder.

Der Samtgemeinderat hat in seiner Sitzung am 03.12.1998 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Samtgemeinde Bersenbrück in Zukunft bei Investitionen auf dem Friedhofssektor einen Zuschuss in Höhe von einem Drittel der nachgewiesenen Baukosten und Erstausrüstungen gewährt. Nachfinanzierungen bei Überschreitung des Kostenvoranschlages werden ausgeschlossen. Unterhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen werden generell nicht von der Samtgemeinde bezuschusst. Außerdem wird ein Zuschuss in Höhe von einem Drittel der zu zahlenden Erschließungsbeiträge für die unmittelbar an dem Friedhofsgrundstück vorbeiführenden Straßen gezahlt.

Bei der Anschaffung des Radladers handelt es sich um ein Arbeitsgerät für den Friedhofsgärtner. Es dient zu dessen Arbeitserleichterung und der qualifizierten Erledigung der anfallenden Arbeiten.

Die Tätigkeit des Friedhofsgärtners ist laut Ansicht der Verwaltung nicht vom o.g. Grundsatzbeschluss abgedeckt. Zwar handelt es sich im weitesten Sinne um Investitionen auf dem Friedhofssektor. Der Samtgemeinderat hat jedoch seinerzeit mit dem Grundsatzbeschluss bezweckt, Investitionen außerhalb der Unterhaltung der Anlagen liegenden Zwecke zu bezuschussen. Darunter fallen u.a. der Neubau von Friedhofskapellen, die Anlage von Wegen usw.

Die Kosten für Arbeitsgeräte und Personal für die laufende Unterhaltung sind über die Friedhofsgebühren zu finanzieren.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Kath. Kirchengemeinde Ankum auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines Schmalspurradladers wird nicht entsprochen. Es handelt sich hierbei um keine Investition im Sinne des Grundsatzbeschlusses der Samtgemeinde

**7. Gewährung eines Zuschusses zu Pflasterarbeiten auf dem Friedhof der Kath. Kirchengemeinde Alfhausen**  
**Vorlage: 2169/2020**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Die Kath. Kirchengemeinde Alfhausen hat mit Schreiben vom 20.02.2020 einen Zuschuss für Pflasterarbeiten und Bepflanzungsarbeiten auf dem Friedhof beantragt. Es handelt sich um die Anlage eines neuen Querweges zur Erschließung neuer Grabfelder. Außerdem soll eine Hecke zur optischen Unterteilung gepflanzt werden. Diese dient gleichzeitig zum Auffangen von Regenwasser aufgrund des starken Gefälles. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich laut Angebot der Fa. Borgmann Garten- und Land-

schaftsbau GmbH aus Ankum auf 6.222,03 Euro inkl. MwSt.

Der Samtgemeinderat hat in seiner Sitzung am 03.12.1998 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Samtgemeinde Bersenbrück in Zukunft bei Investitionen auf dem Friedhofssektor einen Zuschuss in Höhe von einem Drittel der nachgewiesenen Baukosten und Erstausrüstungen gewährt. Nachfinanzierungen bei Überschreitung des Kostenvoranschlages werden ausgeschlossen. Unterhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen werden generell nicht von der Samtgemeinde bezuschusst. Außerdem wird ein Zuschuss in Höhe von einem Drittel der zu zahlenden Erschließungsbeiträge für die unmittelbar an dem Friedhofsgrundstück vorbeiführenden Straßen gezahlt.

Nach dem vorgenannten Grundsatzbeschluss ist von der Samtgemeinde Bersenbrück ein Zuschuss in Höhe von einem Drittel der nachgewiesenen Baukosten zu gewähren. Auch die Bepflanzungsarbeiten sind bezuschussungsfähig, da es sich um eine Hecke handelt, die die weiteren Grabreihen voneinander trennt. Die zukünftige Unterhaltung der Hecke liegt bei der Kirchengemeinde.

Aufgrund der ausgefallenen Sitzung dieses Ausschusses im Mai 2020 kann erst jetzt ein Beschluss gefasst werden. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn wurde am 04.03.2020 gewährt.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Die Kath. Kirchengemeinde Alfhausen erhält nach dem Grundsatzbeschluss des Samtgemeinderates für die Pflasterarbeiten auf dem Friedhof einen Zuschuss in Höhe von 2.074,01 Euro (1/3 der Investitionskosten).

## **8. Notarztversorgung im Altkreis Bersenbrück** **Vorlage: 2225/2020**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

In der letzten Sitzung dieses Ausschusses hat stellv. Ausschussvorsitzender Dennis Lindemann über die seiner Ansicht nach mangelnde Sicherstellung der Notarzteinätze im Altkreis Bersenbrück berichtet. Die Verwaltung hatte zugesagt, mit dem Landkreis Osnabrück als zuständige Behörde den Sachverhalt zu besprechen.

Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke berichte vom Gespräch am 26.08.2020 zwischen dem Landkreis Osnabrück (Herr Dr. Wilkens und Herr Trunt) und der Samtgemeinde Bersenbrück (Herr Samtgemeindebürgermeister Wernke und Fachdienstleiter IV Schulte). In diesem sehr offenen Gespräch wurde die Situation ausführlich besprochen. Herr Dr. Wilkens sicherte zu, dass die Notarztversorgung sichergestellt ist. Alle 6 ½ Standorte im Landkreis Osnabrück sollen erhalten bleiben.

In der Vergangenheit ist es nur zu seltenen Ausfällen gekommen. Es ist vielmehr so, dass der Landkreis Osnabrück im Vergleich mit anderen Landkreisen überdurchschnitt-

lich versorgt ist.

Das Thema wird aktuell in den Fraktionen des Kreistages behandelt. Der Kreistag wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen ausführlich mit dem Thema beschäftigen. Aus diesem Grund bittet Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke um Verständnis, dass diesen Beratungen nicht vorgegriffen werden kann. Die Beschlüsse des Kreistages sind daher abzuwarten.

Ausschussmitglied Dennis Lindemann ergänzt, dass der Notarztstandort Bramsche nicht mehr 24 Stunden besetzt ist. Dies sei seiner Meinung nach aber dringend erforderlich. Aus diesem Grund hat sich in Bramsche die „Arbeitsgemeinschaft präklinischen Notfallmedizin“ gegründet, um dieses Ziel zu erreichen. Vorsitzender ist Dr. Andreas Atzeni.

Aus Sicht der Kreistagspolitik bittet Ausschussmitglied Brummer-Bange darum, zunächst alle Sachverhalte bei diesem Themenkomplex einzuholen, bevor sich der Ausschuss weiter damit befasst. Beim Landkreis gibt es seit Jahren einen Arbeitskreis, der sich mit dem Thema befasst.

Der Ausschuss wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen (nach den Beratungen im Kreistag) erneut mit dem Thema befassen.

## **9. Bericht der Verwaltung**

### **a) Leichte Schutzbekleidung**

Die Ausschreibung für leichte Schutzbekleidung vor allem für Wald- und Flächenbrände wurde in Abstimmung mit der Feuerwehr aufgrund neuer Erkenntnisse aufgehoben. Zurzeit wird eine Marktanalyse durchgeführt. Eine neue Ausschreibung wird in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr noch in diesem Jahr erfolgen.

### **b) Feuerwehrbedarfsplan**

Die Umsetzung der Maßnahmen im Feuerwehrbedarfsplan hat inzwischen begonnen. Neben den Fahrzeuganschaffungen werden die baulichen Maßnahmen in den Feuerwehrhäusern zurzeit bewertet. Es finden mit allen Feuerwehren Gespräche statt. Zu berücksichtigen sind u.a. Die Schwarz-/ Weiß Trennung, die Einstellung eines hauptamtlichen Gerätewartes und die Einrichtung einer zentralen Kleiderkammer.

Nach Begutachtung aller Gebäude werden die Ergebnisse mit Kostenschätzungen hinterlegt und im Samtgemeindekommando, im Ausschuss und im Rat beraten.

Außerdem sind weitere Punkte bereits in Bearbeitung bzw. abgeschlossen:

- Weitere Ausrüstung mit Handsprechfunkgeräten (abgeschlossen)
- Bestellung Gasspürmessgeräte (in Bearbeitung)
- Systemtrenner und Ersatzbeschaffung Co Warner (abgeschlossen)
- Schwarz/gelber Warnanstrich an den Toren in Arbeit (in Bearbeitung)



- Rettungskarten (Crash Recovery System) ist eingeführt
- Anschaffung Tische und Stühle FF Alfhausen und Ankum (in Bearbeitung)

#### c) Feuerwehrfahrzeuge

Die Anschaffung des Hilfslöschgruppenfahrzeuges (HLF 10) für die Freiwillige Feuerwehr Kettenkamp ist in Bearbeitung. Die Ausschreibung ist erfolgt und es hat die Vergleichsvorführung stattgefunden. An dem Termin haben die Feuerwehr, der Gemeindebrandmeister und die Verwaltung teilgenommen. Sie ist Teil des Ausschreibungsverfahrens und fließt mit 30 % in die Bewertung ein.

Die Ausschreibung für die Drehleiter wird im Oktober veröffentlicht.

Die Ausschreibung der heute empfohlenen Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges 4000 (TLF 4000) wird nach Beschlussfassung durch den Rat noch in diesem Jahr erfolgen.

Zusammen mit dem bereits in Auftrag gegebenen Fahrzeug für die Feuerwehr Bersenbrück (HLF 20) sind dann insgesamt vier Fahrzeuge in der Anschaffung.

#### d) Warntag 2020

Am Donnerstag, 10.09.2020 hat der erste bundesweite Warntag stattgefunden. Um 11.00 wurden erstmals alle Warnmittel wie z.B. die App's KATWARN und NINA, aber auch Sirenen getestet.

Bei den Warn-App's ist es zu Problemen gekommen. Die Sirenen in der Samtgemeinde Bersenbrück blieben an diesem Tag still. Nach einem Beschluss des Samtgemeindekommandos werden sie für Feuerwehrzwecke nicht mehr benötigt. Jedes Feuerwehrmitglied ist mit einem digitalen Meldeempfänger ausgestattet.

Da die Kreise und großen selbständigen Städte für den Katastrophenschutz zuständig sind, werden hier die möglichen Alarmierungen zu überprüfen sein.

Die Alarmierung über Sirenen ist seit längerem Thema beim Landkreis Osnabrück und wird in der am 15.09.2020 stattfindenden Arbeitskreissitzung zum Thema Katastrophen- und Bevölkerungsschutz erneut besprochen werden.

Der Warntag wird jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September wiederholt.

#### e) Feuerwehrdienst

Seit Anfang August kann der Dienst in den Feuerwehren wieder stattfinden.

In Absprache mit dem Gemeindebrandmeister Stefan Bußmann wurde eine Dienstanweisung zur Wiederaufnahme des Dienst- bzw. Übungsbetriebes der Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde Bersenbrück erlassen.

Die Sicherstellung der Funktions- und Einsatzfähigkeit der Feuerwehren ist das oberste Ziel der empfohlenen Maßnahmen.

So sind neben dem allgemeinen Hygienevorschriften Gruppen gebildet worden, die nicht vermischt werden dürfen. Aus der Dienstanweisung entsteht jedoch keine Pflicht des allgemeinen Übungsdienstes. Zwischenzeitlich haben alle sieben Ortsfeuerwehren ihren Dienst wieder aufgenommen.

## **10. Anträge und Anfragen**

Ausschussmitglied Dennis Lindemann bittet darum, dass sich der Ausschuss mit dem immer wichtiger werdenden Thema „Feuerkrebs“ befasst.

Die Verwaltung sagt zu, dieses Thema bis zu nächsten Sitzung vorzubereiten.

## **11. Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner berichtet von seinen Erfahrungen mit langen Wartezeiten bei der bundeseinheitlichen Nummer 116 117.

Ausschussmitglied Dennis Lindemann ergänzt, dass es sich hierbei um die bundeseinheitliche Rufnummer der kassenärztlichen Vereinigung handelt. Für Notfälle ist immer die 112 zu wählen.

Zum Abschluss der Sitzung bedankt sich Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic bei der Verwaltung und beim Ausschuss für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Es hat ihm sehr viel Spaß gemacht. Dies ist seine letzte Sitzung als Ausschussvorsitzender.

Die Sitzung endet um 18.20 Uhr

gez. M. Wernke  
Samtgemeindebürgermeister

gez. A. Güttler  
Erster Samtgemeinderat

gez. Z. Dragic  
Ausschussvorsitzender

gez. A. Schulte  
Fachdienstleister IV

gez. E. Beermann  
Teamleiter Fachdienst II.2

gez. S. Goda  
Protokollführer